

# Inhalt

Vorwort von Konrad Ott	13
1 Architektur und Philosophie	15
1.1 Die Relevanz von Architektur	16
1.2 Untersuchungsbereich, Methode und Forschungsstand	19
1.2.1 Untersuchungsbereich	19
1.2.2 Aufbau und Methode	20
1.2.3 Forschungsstand	21
1.3 Verortung des Themas in der Umweltethik	22
1.3.1 Der Begriff „Umwelt“	23
1.3.2 Der Einfluss der gebauten auf die natürliche Umwelt	24
1.3.3 Natürliche und gebaute Umwelt als wichtige Faktoren des „guten Lebens“	25
1.3.4 Das weite Verständnis von Umweltethik	26
2 Architektur und Philosophie – Begriffe	29
2.1 Gebaute Umwelt und Architektur	30
2.1.1 Bauten und gebaute Umwelt	31
2.1.2 Der Entstehungsprozess von Bauten und die beteiligten Akteure	31
2.1.3 Architekt und Architektur	34
2.2 Moral, Ethos, Ethik und Verantwortung	41
2.2.1 Moral und Ethos	41
2.2.2 Ethik und Metaethik	41
2.2.3 Verantwortung	45

3	Architektur und Moral – Zusammenhänge	53
3.1	Der systematische Zusammenhang von Architektur und Moral	54
3.1.1	Moralisch-normative Probleme in der Architektur . . .	54
3.1.2	Architektur und das gute Leben . . . . .	57
3.2	Der historische Zusammenhang von Architektur und Moral	61
3.2.1	Die Tradition normativer Fragen in der Architektur . .	61
3.2.2	Die Tradition der Frage nach dem guten Leben in der Architektur . . . . .	64
4	Architektur und Verantwortung – Ausgangspunkt	67
4.1	Heuristik der Verantwortung . . . . .	68
4.2	Gründe für die Verantwortung in der Architektur . . . . .	70
4.3	Das Verhältnis Architekt – Bauherr . . . . .	76
4.3.1	Das reale Verhältnis von Architekt und Bauherr . . . . .	77
4.3.2	Das ideale Verhältnis von Architekt und Bauherr . . . . .	78
4.4	Die Verantwortung des Architekten . . . . .	81
4.4.1	Dimension A: Die Verantwortung gegenüber Individuen . . . . .	84
4.4.2	Dimension B: Die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft . . . . .	92
4.4.3	Dimension C: Die Verantwortung gegenüber dem Stand . . . . .	93
4.4.4	Allgemeine Bedingungen . . . . .	96
4.5	Die Verantwortung des Bauherren . . . . .	101
4.5.1	Dimension A: Die Verantwortung gegenüber Individuen . . . . .	102
4.5.2	Dimension B: Die Verantwortung gegenüber der Gesellschaft . . . . .	103
4.5.3	Dimension C: Die Verantwortung gegenüber dem Stand . . . . .	103
4.5.4	Allgemeine Bedingungen . . . . .	104
4.6	Die Verantwortung von Architektenschaft und -kammern . . .	105
4.6.1	Zur Verantwortung der Architektenkammern . . . . .	105
4.6.2	Zur Verantwortung der Architektenschaft . . . . .	106

5	Architektur und Moral – moralische Ansprüche	109
5.1	Systematisierung der normativen Grundlagen von Verantwortungszuschreibung	110
5.1.1	Basale Normen und Werte	112
5.1.2	Normen und Werte eines Standes	113
5.1.3	Individuelle Normen und Werte	115
5.2	Deskriptive Analyse der Grundlagen normativer Ansprüche an das Handeln des Architekten und der Architektenschaft	116
5.2.1	Moralische Grundnormen und -werte in Bezug zur Arbeit des Architekten	116
5.2.2	Das Standesethos der Architekten	120
5.2.3	Der individuelle moralische Anspruch eines Architekten	127
5.2.4	Moralen und Ethiken des Architekten – Fazit	129
5.3	Zur Begründung normativer Ansprüche an das Handeln des Architekten und der Architektenschaft	130
5.3.1	Die Eignung klassischer Ethik-Ansätze für eine Architektur-Ethik	131
5.3.2	Kasuistik	139
5.3.3	Der Prinzipienansatz	139
5.3.4	Fazit – welcher Ansatz für eine Architekturethik?	143
6	Architektur und Ethik – Prinzipien	145
6.1	Zur Methode	146
6.1.1	Metaethische Grundlagen	147
6.1.2	Prinzipien	149
6.1.3	Prinzipien einer Ethik der Architektur	149
6.2	Gerechtigkeit	153
6.2.1	Gerechtigkeit als korrektes Handeln im Sinne einer „business ethics“	153
6.2.2	Gerechtigkeit als Berücksichtigung aller betroffenen Personen	154
6.2.3	Gerechtigkeit als soziale Gerechtigkeit	155
6.3	Autonomie	158
6.3.1	Die Autonomie des Bauherren	162

6.3.2	Die Autonomie des Nutzers . . . . .	163
6.3.3	Die Autonomie weiterer Betroffener und der Gesellschaft . . . . .	164
6.3.4	Die Autonomie des Architekten . . . . .	165
6.4	Schadensvermeidung . . . . .	167
6.4.1	Vermeidung der Schädigung der körperlichen Unversehrtheit – Einhaltung von und kritische Aufmerksamkeit gegenüber Gesetzen . . . . .	168
6.4.2	Vermeidung der Beeinträchtigung oder Erschwernis des körperlichen und psychischen Wohlbefindens – Sensibilität gegenüber psychologischen Bedürfnissen . . . . .	169
6.4.3	Vermeidung von Überlastung und normativer Überforderung . . . . .	172
6.5	Sorge . . . . .	173
6.5.1	Sorge um betroffene Individuen . . . . .	176
6.5.2	Sorge um die Gesellschaft . . . . .	177
6.5.3	Sorge um die Natur . . . . .	179
6.5.4	Sorge um „das Werk“ . . . . .	179
6.6	Nachhaltigkeit . . . . .	180
6.6.1	Zum Konzept der Nachhaltigkeit . . . . .	182
6.6.2	Konzeptionen von Nachhaltigkeit in der Architektur . . . . .	190
6.6.3	Inhaltliche Spezifizierungen von Nachhaltigkeit in der Architektur . . . . .	194
6.7	Wahrheit . . . . .	198
6.7.1	Architektur als Lüge? . . . . .	201
6.7.2	Wahrheit der Konstruktion und Materialgerechtigkeit . . . . .	203
6.7.3	Wahrheit der Architektur als Ablesbarkeit der Funktionen . . . . .	211
6.7.4	Wahrheit der Architektur als Übereinstimmung mit dem „Zeitgeist“ und Wahrheit als Authentizität . . . . .	212
6.7.5	Wahrheit „ewiger“ Gestaltungsgrundsätze, konkreter Gestaltungsregeln und bestimmter Formen und Typologien . . . . .	221
6.7.6	Wahrheit als Übereinstimmung mit der Topographie eines Ortes . . . . .	223

6.8	Schönheit .....	227
6.8.1	Das Schöne und das Gute .....	227
6.8.2	Schönheit als nicht subjektiver Begriff .....	229
6.8.3	Schönheit als Sorgfalt in der Gestaltung .....	231
6.8.4	Schönheit als fundamentales Bedürfnis des Menschen .....	232
7	Architektur für ein gutes Leben – Ausblick	237
7.1	Ergebnisse .....	238
7.2	Ausblick .....	239
7.2.1	Der Architekt als uneasy professional .....	239
7.2.2	Schulung der Urteilskraft .....	240
7.2.3	Sorge als Methode der Architekten .....	241
7.2.4	Ausblick .....	241
	Mottos	243
	Literatur	243
	Danksagung	257